

Unterhaltung, die den Leser begeistert über alle Maßen und ihn sehr, sehr glücklich macht

Vor genau 33374 Jahren, neun Monaten und zwölf Tagen stand Urga mit ihren nackten, dicht behaarten Füßen auf gefrorenem Gras und blickte die Sonne an, die über Tannen aufging. Kurz darauf wird sie das Opfer eines plötzlich hereinbrechenden Schneesturms. Seitdem ist Urga zusammen mit einem Baby-Mammut in einem Eisblock eingefroren, doch dank der Erderwärmung tauen sie wieder auf. Nach einem ersten Blick auf die moderne Menschheit würde die Steinzeitfrau am liebsten gleich wieder zurück ins Eis gehen. Gäbe es da nicht den eher weniger erfolgreichen Start-up-Unternehmer Felix Sommer mit seiner elfjährigen Tochter Maya, außerdem Kapitän Øyvind Lovskar. Er erkennt in Urga seine Traumfrau, sie in ihm allerdings nicht ihren Traummann. Ihr Herz gehört einzig Org, dem tapfersten Kämpfer ihres Stammes. Oder etwa doch nicht?!

Felix will Urga helfen. Mehr aber sich selbst. Also macht er einen folgenschweren Fehler und ruft seine Sandkastenliebe Amanda an. Die rückt sogleich mit bewaffneten Soldaten an. Urga sieht sie als interessantes Forschungsprojekt, Felix hingegen als Chance für seine noch zu entwickelnde Glücks-App. Nur mit Mühe und Not gelingt es ihm, Amanda von ihren Plänen, Urga mit sich zu nehmen, abzubringen. Amanda gibt ihm ein paar Tage Zeit, sich mit Urga, dem Baby-Mammut, Tochter Maya und Kapitän Øyvind auf die Suche nach dem Glück zu begeben. Das kann nur im Chaos enden. Und tatsächlich geht es vor allem für Urga schon bald ab wie eine Rakete, insbesondere in Sachen Liebe. Mit Øyvind kann man nämlich weitaus mehr als nur Pferde stehlen. Urga hat Lust auf Schnabbeln. Dummerweise kommt es, wie so oft im Leben, anders als gedacht.

Aber Urga ist eine Kämpferin: Bevor sie aufgibt, will sie herausfinden, ob man in dieser höchst seltsamen Welt das Glück finden kann. Ihre Irrfahrt führt sie von der Arktis über Indien bis nach Italien. Wird Urga das Geheimnis des Glücks finden? Für sich? Für das kleine Mammut? Gar für die Leser dieses Buches?

Unterhaltung, wie sie turbulenter definitiv nicht sein kann - mit den Geschichten aus David Safiers Feder kommt ganz viel Schwung in jede Wohnung. Diese sind nämlich die reinste Lesefreude, darüber hinaus ein überaus effektives Workout für die Lachmuskeln. Kaum "Aufgetaut" aufgeschlagen, wird man regelrecht durchgeschüttelt von Lachanfällen. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man Wortwitz auf jeder Seite. Da hat eine Laus auf der Leber nicht einmal den Hauch einer Chance. Und die Endorphine tanzen einen wilden Cha-Cha-Cha. Hier erfährt man ein Vergnügen, das so aufregend ist, dass man glatt von der Couch plumpst. Von solch einer grandiosen Lektüre wird einem ganz schwindelig, so glückstrunken, geradezu beschwipst, als hätte man mehrere Gläser Champagner auf ex gekippt. Herrlich, einfach nur herrlichst amüsant sowie schräg!

Nichts macht amüsanteren Spaß als die Romane von David Safier zu lesen. Während deren Lektüre hat man beste Laune sowie vor lauter Begeisterung ein extrabreites Grinsen auf den Lippen. Es gibt kein besseres, wirkungsvolleres Antidepressivum, außerdem Mittel gegen Langeweile im Bücherregal! Von "Aufgetaut" bekommt man einen ziemlich schlimmen Lachmuskelkater, und den nach nur wenigen Sätzen. Die Story ist die reinste Überraschungstüte: randvoll gefüllt mit spritzigstem Humor, aber auch berührenden Emotionen. Das bewegt Herz und Zwerchfell in Bewegung, und das über alle Maßen. Ein dreifaches Hipp, hipp, hurra auf Safier und seine Bücher!

Susann Fleischer 20.04.2020